

Ich stolpre Jesus hinterher

1) Er möchte, dass ich atmen kann,
den Grund zum Leben wirklich finde,
denn irgendwann, ja irgendwann
hebt sich die letzte Augenbinde:
So viele Wege gehn und führen
in unbelebtes Niemandsland,
bis wir es sehen, hören, spüren,
stehn wir meist rückwärts an der Wand.

Ref.: Und fällt es mir auch manchmal schwer,
ihn so in meinem Blick zu halten,
kaum etwas wünsche ich mir mehr,
ich stolpre Jesus hinterher, hinterher.

Bridge: Ich glaub, er will zu ganz bestimmten Zeiten
das Glas erheben und wir trinken dann
auf Grenzen, die wir hier noch überschreiten,
damit die Liebe weitergehen kann.

2) Er möchte, dass ich ehrlich werde,
mich selbst erkenne und ich dann
mit beiden Beinen fest auf dieser Erde
die neuen Wege gehen kann.
So viele Stimmen sind in meinem Ohr,
so viele wollen was von mir
und ich habe Angst davor,
dass ich mich selbst dabei verlier.

3) Er will, dass meine Wunden heilen,
kennt alle Schatten der Vergangenheit,
will schweigend neben mir verweilen,
er gibt mir Raum und er hat wirklich Zeit.
Er kennt genau mein Grau in Grau
und weiß um meine schwachen Seiten
und trotzdem schenkt er mir Vertrauen,
begleitet mich durch diese Zeiten.

Bei Abdruck und öffentlicher Verwendung muss das Lied bei der VG Musikedition angemeldet werden.

Text: Clemens Bittlinger

Melodie: Clemens Bittlinger